

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 207.

Sonntag den 5. September.

1863.

## Der preußische Landtag im Februar 1813.

(Fortsetzung.)

Der Deputirte der Stadt Graudenz, Kaufmann Rosenow, war in dieser Sitzung — „krankheitshalber,“ wie er dem Vorsitzenden geschrieben — nicht anwesend und hatte auch nicht — wie es gebräuchlich war — einem andern Deputirten seine Stimme übertragen, obgleich die Berathung über die beiden obigen Schreiben an den König auf der Tagesordnung dieser Sitzung stand. Ueberdies war bekannt geworden, daß der Magistrat von Graudenz seinem Deputirten nachträglich die Weisung hatte zugehen lassen, „sich soweit auf nichts einzulassen, als dadurch die Lage der Stadt in ein nachtheiliges Verhältniß gebracht werden könnte.“ Auch hatte man in Erfahrung gebracht, daß in Marienwerder und in anderen Gegenden Westpreußens Gerüchte über die ständische Versammlung verbreitet waren, welche derselben und ihren Verhandlungen einen sehr zweideutigen Charakter beilegten. So war schon in der vorhergehenden Sitzung von einigen Deputirten mitgetheilt, daß in Marienwerder an öffentlichen Orten gesagt wäre: „die Provinz Ostpreußen nehme sich durchaus nicht ihren Verhältnissen gegen des Königs Majestät angemessen; man habe die Provinz durch Deputirte dem Kaiser von Rußland angetragen;“ und in der heutigen Sitzung wurde noch des Gerüchtes erwähnt, daß die den westpreußischen Städten gegebenen Instructionen und Autorisationen die Klausel enthalten sollten: „die Deputirten dürfen nur solchen Verhandlungen beitreten, welche nicht gegen ihre Unterthanenpflichten gingen.“ Die Versammlung fand sich durch diese Mittheilungen veranlaßt, diese Angelegenheit nun öffentlich zur Sprache zu bringen. Ueber die aus Marienwerder mitgetheilte Nachricht sprach die ganze Versammlung, im Bewußtsein ihrer unerschütterlichen Treue und

Anhänglichkeit an den König, ihren höchsten Unwillen aus, daß irgend ein preußischer Unterthan sich so tief erniedrigen könnte, ein so herabwürdigendes Urtheil über eine achtbare Provinz zu fällen, welche bisher den Ruf ihrer Treue, Ehre und Pflicht unbefleckt erhalten. Es wurde beschlossen, daß eine Vernehmung der Herren Baron v. Schleinitz, Baron v. Hindenburg und Graf v. Finckenstein, welche nähere Kenntniß von diesen Gerüchten haben sollten, veranlaßt werden und daß das Comité der Stände von Ostpreußen und Litthauen alsdann die Sache weiter verfolgen sollte, um „den abscheuerdienenden Verleumder der rächenden Justiz zu überliefern.“ In Betreff der in den Instructionen der westpreußischen Städte angeblich enthaltenen Klausel erklärte die Versammlung, „sie fühle tief das Beleidigende, daß man es für nöthig erachtet, eine solche Klausel einem Deputirten besonders zu empfehlen, der zu einer Versammlung der unter öffentlicher Autorität zusammengetretenen Stände gehe,“ und beauftragte das Comité, „nähere Kenntniß von dem Grunde dieser auffallenden Begebenheit einzuziehen“ und, im Falle die Aufnahme dieser Klausel in die Instructionen der Deputirten von einer Behörde veranlaßt wäre, im Namen der ständischen Versammlung deshalb bei dem Könige Beschwerde zu führen. Einer besonderen Versicherung der Treue und Anhänglichkeit, erklärten die Stände, bedürfe es nicht, „da die Versammlung in ihrem Innern die heilige Stimme für König und Vaterland fühlt und des edlen Stolzes ist, daß der König sie kenne und zu würdigen wisse.“

Hierauf nahm der Minister Graf Dohna als Präses des ständischen Comité's das Wort, um die Verhandlungen der ständischen Versammlung zu schließen. Er dankte den Deputirten für ihre lebhafteste, ununterbrochene und thätige Theilnahme an den Verhandlungen und sprach in ergreifenden tiefgefühlten Worten seine Anerkennung aus für die





unerschütterliche Treue gegen den allverehrten Landesvater, die sie stets bewährt, und für den hochherzigen Entschluß, Gut und Blut für König und Vaterland zu opfern. Die herzlichen Worte Dobnas machten einen tiefen und erhebenden Eindruck auf die Versammlung und in feierlich ernster Stimmung trennten sich die Vertreter des Volkes.  
(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

Am 14. Sonntage n. Trinitatis (den 6. Septbr.) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pfahne.

### Catechismus-Predigten:

Montag den 17. September Vormittags 8 Uhr Herr Oberprediger Weiße. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach beendigter Predigt Communion.

Mittwoch den 9. September Vormittags 8 Uhr Herr Pastor Sichel.

Freitag den 11. September Vormittags 8 Uhr Herr Superintendent D. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weiße. Um 2 Uhr Herr Candidat Saran.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pincernelle. Um 2 Uhr Herr Candidat Günz.

Mittwoch den 9. September Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Pincernelle.

**Domkirche:** Sonnabend den 5. September Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Vorbereitung Herr Consistorialrath Dr. Neuenhaus.

Sonntag den 6. September um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Consistorialrath Dr. Neuenhaus.

Montag den 7. September Abends 7 Uhr Bibelstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Candidat Günz.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 5. September Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 6. September um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 9. September Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Katechisation Derselbe.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Montag den 7. Septbr. keine Sitzung der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten Gödecke.

### Verkauf von Delgemälden.

Eine reichhaltige Sammlung neuer Delgemälde in Goldrahmen sind Montag, Dienstag und Mittwoch, den 7., 8. und 9. September im Saale des „Englischen Hofes“, Leipzigerstraße hier, zur gefälligen Ansicht und zum Kauf bei billigen aber festen Preisen ausgestellt.  
Der Eigenthümer.

### Haus-Verkauf.

Ein in schönster Lage vor Halle neuerbautes Wohnhaus, welches eingerichtet ist in zwei Häuser getheilt zu werden, enthaltend 16 Stuben, 9 Küchen, 17 Kammern, Waschhaus und Keller nebst schönem Garten und Brunnen, soll veränderungshalber für 8600  $\mathcal{R}$ . mit 2000  $\mathcal{R}$ . Anzahlung verkauft werden durch G. Uhlig, gr. Klausstraße 18.

### Bettfedern-Verkauf.

Ich erlaube mir hiermit einem hohen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Bettfedernlager alhier im Gasthose „zum schwarzen Adler“, gr. Steinstraße, wieder mit einem bedeutenden Transport von allen Sorten feingerissenen böhmischen Bettfedern, Daunen und Schwanfедern frisch assortirt habe und empfehle solche hiermit zu den solidesten Preisen.

Jos. Böschl.

**Tafelbutter**, fein im Geschmack, à  $\mathcal{L}$ . 8  $\text{Sgr}$ . 4  $\mathcal{S}$ .  
**Caffee**, täglich frisch gebrannt, à  $\mathcal{L}$ . 13  $\text{Sgr}$ .  
**Stärke**, à  $\mathcal{L}$ . 2  $\text{Sgr}$ . 10  $\mathcal{S}$ .  
**Soda**, à 18  $\mathcal{S}$ . pr.  $\mathcal{L}$ .  
**Apollokerzen**, à Paq. 7  $\text{Sgr}$ . 3  $\mathcal{S}$ . 4 Paq. 28  $\text{Sgr}$ .  
bei Ferd. Wiedero, Markt und Bärgeße 1.

**Freiburger und Portland-Cement** in Tonnen und ausgewogen billigt bei  
B. Schmidt & Co.



Den Empfang der für die bevorstehende Saison eingetroffenen **Neuheiten in Châles, Stoffen, Herbst- und Wintermäntel** erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen. **S. Pintus.**

**Geübte Stickerinnen**

finden dauernde Beschäftigung in der **Leipzigerstr. 109. Weißwaaren-Handlung von E. Schnabel.**

**Neue geräucherte Lachsheringe, a St. 1 Sgr.,** sind wieder zu haben. Es ist mir nun möglich der starken Nachfrage darnach zu genügen. **Bolke.**

Im gestrigen Stück d. Tagebl. steht: „es ist mir unmöglich, der starken Nachfrage darnach zu genügen.“ Es ist dies ein Druckfehler, der hiermit berichtigt wird. **Bolke.**

Die beliebten **neuen Sardellenheringe, pro Schock 2 Sgr.,** erhielt wieder **Bolke.**

**Frische Stralsund. Bratheringe, a Stück 9 A und 1 Sgr.,** empfing **J. Kramm.**

**Haus-Verkauf.**

Das Haus Schülershof Nr. 17 ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufgeldes kann daran stehen bleiben.

Sonnabend u. Sonntag **frisches Rospfleisch** bei **Fr. Thurm.**

Einem Hundewagen verk. Strohhof, Herrenstraße 6.

Ein runder noch dauerhafter Mahagony-Tisch steht unzugänglich zu verkaufen Mühlgraben 5.

2 Schweine zum Mästen verkauft Neugasse 3.

11 Stück junge Kanarienvögel sofort zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 7.

Gut gearbeitete **Häfelmützen** kauft fortwährend zum höchsten Preise

**A. Danneberg, große Klausstraße Nr. 33.**

Ein Handlungscommis, Detaillist, nicht unter 23 Jahr alt, militärfrei, wird als Rechnungsführer für ein Fabrikgeschäft gesucht. Zu erfragen bei Herrn **Carl Rathcke, Fleischergasse Nr. 25.**

**Gute Rock-, Hosen- u. Westenschneider** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **F. Arndt, Schneidermeister, gr. Ulrichsstraße Nr. 47.**

Einige gute Pantoffelarbeiter kann ich beschäftigen. **A. Pabst.**

Ein Arbeiter, der schon in einer Stärkefabrik gewesen ist, wird gesucht **Steinweg Nr. 37.**

Une Dame française désire donner des leçons de conversations; s'adresser à l'expédition de cette feuille.

Einige Malergehilfen finden noch Arbeit bei **W. Schwieder.**

**Ein verheiratheter, ordentlicher Mann, der mit Pferden gut umzugehen versteht, wird gesucht alter Markt Nr. 36.**

Eine bejahrte Person sucht als Wirthschafterin sofort eine Stelle. Zu erfragen

Rathhausgasse Nr. 7, bei Madam **Fehse.**

Ein Hausmädchen, sowie ein junger Bursche werden zum 1. October gesucht Rathhausgasse Nr. 12.

Ein ordnungliebendes Mädchen wird zum 1. October gesucht **Barfüßerstraße Nr. 11.**

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich oder den 1. October gesucht **Steinweg Nr. 48.**

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird gesucht **gr. Braubausgasse Nr. 9.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht in **Böllberg Nr. 16.**

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zwei freundliche Stuben mit Kammern und Gartenpromenade sind noch zum 1. Oct. an eine einzelne Dame oder kleine anständige Familie sehr billig zu verm. Zu erfr. gr. Berlin 14, part. rechts.

**Große Wallstraße Nr. 3** ist eine Stube und Kammer zum 1. October noch beziehbar.

Noch eine sehr freundliche Oberstube mit allem Zubehör im Preise von 30 **R.** vermietet **lange Gasse Nr. 31.**

Ein kleines Logis hinten heraus ist an einen oder zwei stille Leute zum 1. October zu vermietten **Barfüßerstraße Nr. 2.**

Zwei freundlich möblirte Stuben nebst Kammern sind getrennt an einzelne Herren zu vermietten **gr. Märkerstraße Nr. 14.**





# **Geschäfts-Verlegung.**

Mein Delikatessen- u. Colonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Bairisch Bier-, Wein- und Frühstückstube, befindet sich von heute ab in dem früher Julius Niffert'schen Hause, alte Post, Leipzigerstraße Nr. 2. **C. Müller.**

**Versammlung der Mitglieder und Freunde des deutschen Nationalvereins**  
im Gasthose „zur Weintraube“ in Siebichenstein  
**Montag den 7. September Abends 8 Uhr.**

Tagesordnung: Die deutsche Frage und das österreichische Reformproject.

**Familienlogis sind zu vermieten vom 1. October an Weidenplan Nr. 6.**

Eine Stube an eine einzelne Person zum 1. October zu vermieten gr. Brauhausgasse Nr. 9.

Eine kleine Stube an eine einzelne Person ist noch zu vermieten Kuhgasse Nr. 6.

Zwei freundlich möblirte Stuben mit Cabinet zum 1. October offen, können auch sogleich bezogen werden Mühlgraben Nr. 5 b.

Eine freundliche große Wohnung zu vermieten Frankensstraße Nr. 5.

Eine freundlich möblirte Stube und Kammer an einzelne Herren sogleich oder zum 1. October zu beziehen Schmeerstraße Nr. 9.

Eine freundlich möblirte Wohnung ist an 1 oder 2 einzelne Herren zu vermieten Leipzigerstraße 9.

2 Schlafstellen offen Neugasse Nr. 10.

Eine Schlafstelle offen Martinsgasse Nr. 1.

Freundliche Schlafstellen offen Schmeerstraße 7.

Ein gelber Affenpinscher, Hündin, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben kl. Brauhausgasse 11.

Mittwoch in der Haide e. Broche verl. Wiederbringer erhält eine Belohnung Dachritzgasse Nr. 4.

Täglich frischen Hasen- und Gänsebraten. **Rümpfer's Restauration am Markt.**

**Gesellschaft Funfzehner.**

Sonntag den 6. September Kränzchen im „Englischen Hof“, wozu ergebenst einladet **der Vorstand.**  
Anfang 8 Uhr.

**Odeum.**

Sonntag den 6. d. Mts. Kränzchen. Anfang 5 Uhr. **Der Vorstand.**

„Grüne Tanne“ bei Zöberitz.  
Sonntag den 6. d. M. Gänse- u. Entenauskegeln.

**Paffendorf.**



Sonntag ladet zum **Erndtefest und Tanz** Herzberg.

**Cröllwitz.**

Sonntag den 6. September ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **W. Nothe.**

**Bergschenke bei Cröllwitz.**

Zum Sonntag den 6. Septbr. **Tanzbergnügen.**

 **Ummendorf.** 

Sonntag den 6. Einweihung meines neuen **Gesellschafts-Salons** bei gutbesetzter **Musik** von Herrn **Musikdirector Braune.** Omnibusfahrt u. s. w. **Natich.**

 **Trotha.** 

Sonntag **Erndtekränzfest und Tanzmusik.** Von Sonnabend frischen **Pflaumen-, Apfel- und Kaffee Kuchen,** wozu ergebenst einladet **Ed. Knoblauch.**

**Familien-Nachrichten.**

Der Herr über Leben und Tod nahm uns heute unsere freundliche **Elisabeth** im Alter von 9 Monaten. Halle, den 4. September 1863. **C. Gräß und Frau.**

**Temperatur im Teuscher'schen Wellenbade.**

	Den 3. September.		Den 4. Septbr.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	14 Grad.	15 Grad.	13 Grad.
Wasser	16 „	16 „	16 „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

